

Vereins-Grümpi der SCS-Senioren

FUSSBALL mb. Am Freitagabend, 12. Juni, findet auf dem Sportplatz Tschai-brunnen in Schwyz wiederum ein topbesetztes Vereins-Grümpi statt. Teilnehmen werden illustre Vereine wie Team PUZ, Hosesackclub, Skiclub Schwyz, STV Schwyz, FC Ibach, EHC Seewen, Feuerwehr Schwyz, SCS-Vorstand und natürlich auch die SCS-Damen. Sofern das Wetter mitspielt, werden die eingeladenen Dorfmannschaften um 19.00 Uhr das spannende Plausch-Turnier starten.

Die Senioren würden sich über viele Zaungäste und Fussballbegeisterte freuen. Für Speis und Trank ist natürlich in Bethlis Biergarten, der SCS-Grillhütte und der Penalty-Bar wie immer gesorgt.

Meisterehren

SCHIESSEN pd. 35 Teilnehmer kämpften an der Verbandseinzelmesterschaft um Meisterehren des Schützenbunds Innerschwyz in den vier verschiedenen Kategorien.

Aus den Ranglisten:

2-Stellungsmatch Sportgewehr: 1. Aschwan-den Markus, BS Küssnacht, 577; 2. Föhn Werner, FSG Ried-Muotathal, 567; 3. Beeler Nicole, MSV Brunnen-Ingenbohl, 560. – **Ordonnanzgewehr:** 1. Schnyder Matthias, Stsg Lauerz, 494; 2. Betschart Martin, FSG Burg-Schwyz, 477. – **Liegendmatch Sportgewehr:** 1. Heinzer Rita, FSG Ried-Muotathal, 586; 2. Heinzer Ruedi, FSG Ried-Muotathal, 580; 3. Betschart Oswald, FSG Schwyz, 580. – **Ordonnanzgewehr:** 1. Zwysig Hans, SV Ibach-Schönenbuch, 559; 2. Pfyl Bruno, MSV Brunnen-Ingenbohl, 556; 3. Föhn Hugo, Stsg Lauerz, 550.

Niederlage brachte Fortschritt

TENNIS Am Entscheidungstag über den NLB-Verbleib von Luzern musste sich Medina Sahinagic bezwingen lassen. Dennoch bringt das Hoffnung für die Zukunft.

THOMAS BUCHELI

Als Stan Wawrinka den grossen Pokal in Paris entgegennahm, genoss Medina Sahinagic diesen Moment und erinnerte sich an ihren bisher grössten sportlichen Triumph. Ende des letzten Jahres liess sich die junge Seebnerin als Einzel- und Doppelsiegerin des ITF-Turniers, der Copa Guga Kuertes in Brasilien, feiern. Seither ist es um die talentierte Schwyzer Juniorin stiller geworden.

Im Griffwechsel erstarben

Im Swisstennis-Haus in Biel arbeitete Medina Sahinagic unter Beobachtung der Verbandstrainer an einer technischen Korrektur ihres Schläges. «Ein Griffwechsel soll mich im Hinblick auf meine Profikarriere noch stärker machen», hofft die Schwyzer Macumba- und Luzerner Lido-Spielerin. Nach einer einmonatigen Spielpause startete Medina mit dem Einsatz für TC Lido Luzern bei der NLB-Interclubmeisterschaft in Locarno. Um sich den Verbleib in der zweithöchsten Liga sichern zu können, benötigte der Sportclub aus der Leuchtenstadt an diesem Entscheidungstag drei Siegpunkte. Als zweitbeste Luzernerin spielte Medina Sahinagic gegen



Medina Sahinagic kommt trotz einer Niederlage wieder besser in Fahrt.

Bild Thomas Bucheli

die zweitbeste Tessinerin. Nach einer 3:1-Führung und Spielball zum 4:1 verlor die junge Schwyzerin den Match doch noch mit 3:6 und 1:6.

Langsam beginnen

Die Sahinagic-Niederlage kam für die an der Umstellung beteiligten Trainer nicht unerwartet: «Der geplante Prozess wird genauso fortgesetzt. Längerfristige Ziele besitzen momentan Vorrang. Es war aber ein Schritt in die richtige Richtung», sagt die Seebnerin. Trotz Sahinagics Niederlage gewannen die Luzernerinnen die drei wichtigen Siegpunkte und schafften damit den Ligaperhalt. «Grundsätzlich kann ich mein Spiel positiv bewerten, es war nach der langen Pause nicht einfach, bei einem solch wichtigen Spiel auf dem Platz zu stehen», erklärte Medina Sahinagic. Obwohl ihr die Spielpraxis fehlte, habe sie viele gute «neue» Vorhandschläge spielen können, ergänzte die erst 16-Jährige.

Vertrauen holen

«Die starke N3-Spielerin war für meinen Neuanfang eine zu grosse Hürde», wusste die Schwyzerin. Sie denke, dass sie vorerst kleinere Aufgaben überwinden müsse. Dabei möchte sich Medina Sahinagic an Schweizer Turnieren und auch gegen schlechter platzierte Gegnerinnen Vertrauen holen. «Es wird sicher auch mit Rückschlägen zu rechnen sein. Das gehört zum Prozess», fügte Sahinagic hinzu. Vor der Schweizermeisterschaft im Juli wird die Seebnerin zwei nationale Turniere bestreiten. «Erst danach wage ich mich wieder aufs internationale Parkett», so die Schwyzerin.

Viele Sportarten standen zur Auswahl



Beim Sporttag des Theresianums Ingenbohl standen am Morgen tänzerische Angebote wie Zumba oder Dance Mix im Angebot.

Bild Thomas Bucheli

SCHULSPORT Beim Sporttag des Theresianums Ingenbohl stand einerseits der Trend, aber andererseits auch das Miteinander im Vordergrund.

busch. Am Dienstag erlebten die Schülerinnen und Schüler des Theresianums Ingenbohl einen bewegten Tag. Es stand der obligate Sporttag auf dem Plan. Dabei konnten die rund 250 Jugendlichen unter der Obhut der zwanzig mit-helfenden Lehrpersonen aus attraktiven und vielseitigen Angeboten auswählen. «Am Morgen boten wir vor allem Trend-sportarten an», sagte der Hauptverantwortliche Pirmin Eigensatz. Der 51-jährige Sportlehrer stellte ein vielfältiges Programm zusammen. So durften sich die Schüler des Theresianums im Zumba, Kajak, Stand-Up-Paddle, Fussball, Kickboxen, Dance Mix, Tennis, Beach-Volleyball, Power Yoga, Body Art, Golf, Standardtänzen, Selbstverteidigung/Judo, Rollerbladen oder Segeln versuchen. Die diversen Sportarten konnten rund ums Schulhaus im Talkessel absolviert werden. Die Bewegungsplätze verteilten sich über Seewen, Schwyz, Brunnen und Morschach bis Flüelen. «Alle durften drei Prioritäten ankreuzen

und wurden danach in einer eingeteilt», ergänzte Eigensatz. Am Nachmittag folgte rund um das Seebad Seewen ein fordernder Triathlon.

Gemeinsam bewegen

«Nachdem am Morgen der Trend in Gruppen im Zentrum stand, rückten wir im zweiten Teil des Sporttags den sozialen Aspekt in den Vordergrund», erklärte Pirmin Eigensatz, welcher diesen Tag zusammen mit seinen zwei Sportlehrerkolleginnen Stefanie Betschart und Amata Eberhart organisierte. Die zu absolvierenden Distanzen betragen rund 500 Meter Schwimmen, 10 km Radfahren und zum Abschluss 5 Kilometer Laufen. Zu gewinnen gab es für die je drei Erstplatzierten Gutscheine für Glaces und iTunes. «Am Morgen spielte ich Beach-Volleyball, was meine erste Wahl war. Diesen Teamsport mache ich gerne, da ich auch in meiner Freizeit Volleyball trainiere», sagte Evelyne. Am Nachmittag hätte sie den Triathlon alleine absolviert. Sie hätte Vollgas, doch auch Spass erleben wollen, fügte die 18-jährige Brunnerin hinzu. «Bei diesem Sporttag wurde mir auch wieder bewusst, wie viele Leute im Theresianum zur Schule gehen.» Als nächstes Bewegungshighlight folgt im Theresianum für alle zweiten Klassen die Sportwoche in Tenero, welche Ende Juni beginnt.

Die erfolgreichen Sportler geehrt

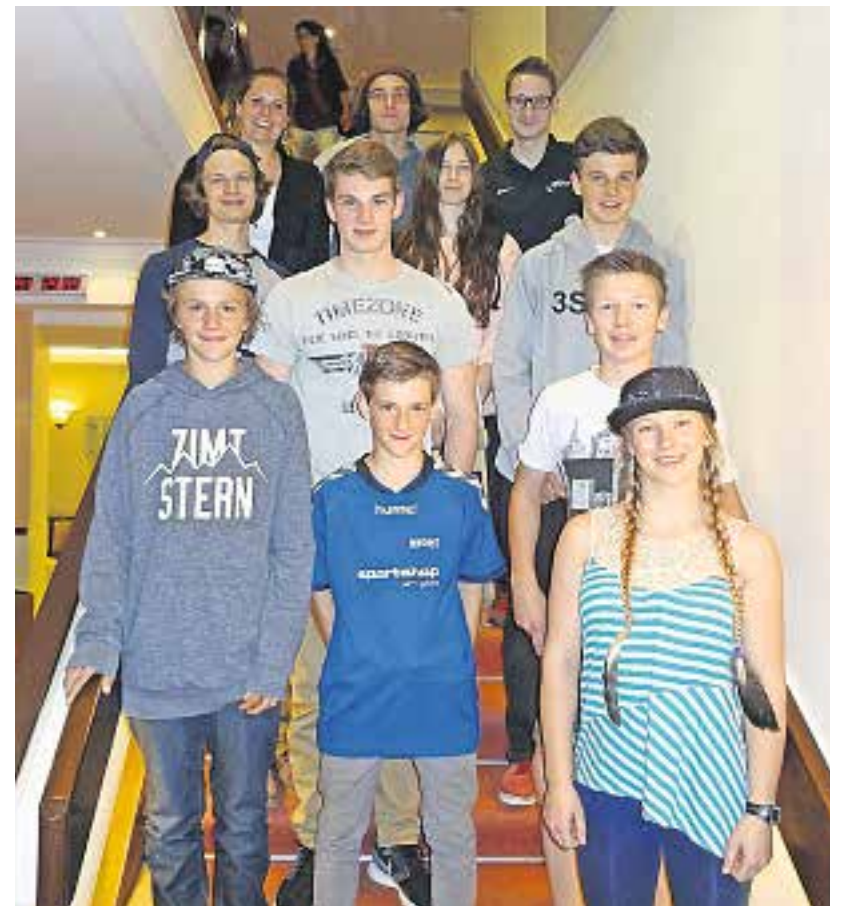
SKI Kürzlich konnte der Vorstand des Skiclubs Schwyz gut 70 Personen zu seiner 98. Generalversammlung im «Wysen Rössli» in Schwyz begrüssen.

pd. Präsident Martin Brügger konnte auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison zurückblicken. Der spät gekommene Winter stellte die Leiterinnen und Leiter sowie die sich aufs Schneetraining freuenden Jugendlichen auf eine harte Probe. Gerade noch rechtzeitig für den Kinderski- und Snowboardkurs in der Mythen-Region fiel das ersehnte Weiss. Auch den anderen Anlässen wie den JO-Punkterennen, Jugendskirennen und den Clubmeisterschaften Nordisch und Alpin/Snowboard waren beste Schnee- und Wetterverhältnisse beschieden. Und im Sommer konnte unter der Leitung von OKP Rolf Bolting eine gut besetzte und gelungene Wurst- & Brot-Stafette durchgeführt werden.

Stolz auf Athleten-Leistungen

Besonders stolz konnte der Skiclub auf die Leistungen seiner Athletinnen und Athleten sein, welche an der GV dann auch die entsprechende Ehrung erfahren durften. Bei den Alpinen glänzten Nadja Inglin-Kamer, die trotz langer Verletzungspause doch noch an den Weltmeisterschaften teilnehmen und dort einen Top-Ten-Platz erreichen konnte, und Corinne Suter mit den ersten Weltcuppunkten, bevor sie durch eine Verletzung gebremst wurde, genauso wie Gabriel Gwerder, der sich nach hoffnungsvollen Resultaten in FIS-Rennen eine schwere Fussverletzung einhandelte.

Thomas Pfyl konnte auf eine sensationelle Saison mit einer WM-Medaille und dem 2. Gesamtrang im Weltcup zurückblicken. Bei den jüngeren Nachwuchsfahrern zeigten Mario Kamer und Indy Bruhin bei den Regionalrennen sehr gute Leistungen mit diversen Siegen und Podestplätzen. Die Snowboarder standen den Alpinen in nichts nach. Lia-Mara Bösch, Verena Rohrer, Nadja Purtschert, Jonas Boesiger, Dario Burch und Leandro Eigensatz fuhren bei den Weltmeisterschaften, Welt- oder Europacuprennen oder Schweizermeisterschaften auf die vordersten Plätze. Wendelin Gauger und Elias Rupp sind bei den



Ein Teil der Geehrten, von links, hinten: Nadja Inglin-Kamer, Dario Burch, Verena Rohrer, Thomas Pfyl, Mitte: Jonas Boesiger, Gabriel Gwerder, Wendelin Gauger, vorne: Elias Rupp, Indy Bruhin, Mario Kamer, Lia-Mara Bösch.

Bild pd

Nachwuchsfahrern schweizweit auf den ersten beiden Plätzen und haben auch bei den World Rookie Finals ganz vorne mitgemischt. Weil Nadja Inglin-Kamer ihren Rücktritt vom Rennsport erklärt hatte, hat der Vorstand die Gelegenheit genutzt, Rückblick auf die Karriere von Nadja zu halten und ihr für die grossartigen Leistungen zu gratulieren.

Ehrungen vorgenommen

Einen gebührenden Platz nahmen auch die Ehrungen der langjährigen Mitglieder des Skiclubs Schwyz ein. Eine grosse Schar konnte die Gratulationen für die 25-, 40-, 50-, 60- oder sogar 80-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Speziell geehrt wurde Ronny Bruhin, der bereits seit einigen Jahren mit seinem Team das Kinder- und Jugendskirennen zur allergrössten Zufrieden-

heit aller organisiert. Gratuliert wurde auch dem einzigen Sportler, der alle drei Disziplinen bei den Clubmeisterschaften absolvierte. Der Präsident konnte sich dabei selber auf die Schulter klopfen und sich zum «King of Mythen-Region» krönen. Die GV durfte zur Kenntnis nehmen, dass die Finanzen im Lot sind, verabschiedete zudem ein neues Hüttenreglement und wählte Daniela Caviezel, Christoph Zumbühl und Urs Baur in die Hüttenkommission. Rafael Giger trat aus dem Vorstand zurück, alle anderen Vorstandsmitglieder und die Revisoren wurden unter Applaus für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Der Vorstand befasst sich bereits mit den Jubiläumsfeierlichkeiten für das Jahr 2017, in welchem der Skiclub Schwyz sein 100-jähriges Bestehen feiern kann.